

Der Tag der Milch

=====

Wenn die Sonne schon am Morgen, eiweißstrotzend, bleichverhängt,
über hochversteckten Almen mal ein Stündchen früher scheint,
und der Senner, frei von Sorgen, feist an seinen Umsatz denkt,
muhen seine Produzenten, preisverdächtig, sippenstolz:
Heute ist der Tag der Milch.

Freudig steigern sie die Leistung, denn der nächste Großstadtsumpf
dürstet nach der weißen Brühe einer ausgepreßten Kuh.
Tanklastwagen, Fernmilchleitung, prallgefüllt mit weißem Gold,
leeren ihre feuchte Ladung in die milchbesessne Stadt;
denn es ist der Tag der Milch.

Jede pflichtbewußte Hausfrau stellt Gesundheit auf den Tisch,
hört ein Lob vom tapfren Gatten, der's in der Kantine trinkt,
selbst die Frau vom reichen Milchmann hat 'nen lichten Augenblick,
bietet Jubiläumsmilchsaft für zwei Mark den Liter an;
denn es ist der Tag der Milch.

Ganze Horden Whiskytrinker, Augen glasig, schiefen Schritts,
torkeln von der Stammkaschemme in das nächste Milchgeschäft,
prostern sich ernst und gehorsam gegenseitig öfter zu,
nippen, kippen voller Andacht nach dem amtlichen Rezept;
denn es ist der Tag der Milch.